



Hanyang University, Seoul (Südkorea)

**Hendrik**

BCI, Bioingenieurwesen (8 Semester)

04.03.19-21.06.19



## Hanyang University

HY Universitys Seoulcampus ist auf Platz fünf des Koreanischen Hochschulrankings.

Angeboten wurden unter anderem: BWL/Finance, Engineering, Chemistry, Bio- und Chemieingenieurwesen, Architektur und vieles mehr

Da ich mich stark für die asiatische Kultur interessiere kam mir die Gelegenheit an einer koreanischen Universität zu studieren gelegen.

Ich habe mich für Hanyang University wegen des guten Rufs in den Ingenieurwissenschaften entschieden.

## Seoul (Südkorea)

Südkorea liegt zwischen China und Japan, mit der Hauptsatdt Seoul im Nordwesten des Landes. Trotz dessen, dass Seoul dicht besiedelt ist, schmücken viele Parks und Grünflächen das Stadtbild.

Durch Fernbus und Zug sind Wochendauslüge in benachbarte Regionen einfach möglich.



[https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Seoul-teukbyeolsi\\_in\\_South\\_Korea.svg](https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Seoul-teukbyeolsi_in_South_Korea.svg)

## Organisation

Für Studierende die in einem der Studentenwohnheime lebten wurde ein Abholservice vom Flughafen angeboten. Da ich nicht im Wohnheim wohnte, habe ich den Service nicht genutzt. Für Studierende des ISEPs wurde eine andere Unterkunft gestellt. So habe ich mir mit 2 weiteren Austauschstudenten ein Zimmer geteilt. Das Zimmer war sehr geräumig und nur 10 Minuten mit der Metro von der Uni entfernt. Der Eingang zur Metro befand sich direkt vor der Tür.



Vor meinem Aufenthalt hatte ich mir das lesen von Hangul (den koreanischen schriftzeichen) angeeignet. Durch den Besuch des “Korean Intensive Course” habe ich viel dazugelernt.

## Akademische Eindrücke

Die Lehrkräfte waren bei Problemen und Fragen gut erreichbar.

Die moderne Bibliothek ist ein ruhiger Lernort und bietet verschieden gestaltete Bereiche zum lernen an. Der Zugang zu PCs und Gruppenarbeitsplätzen war ebenfalls gewährleistet.

- Intensive Korean Level 1 (Wo intensiv dran steht ist auch intensiv drin. Man sollte sich gut überlegen ob man es schafft noch weitere Kurse nebenbei zu belegen.)
- Fundamental Immunology

Im Fundamental Immunology Kurs wurden mir Grundlagen sowie Anwendungsbeispiele vermittelt. Während des Semesters mussten die Studierenden präsentationen über Anwendungsbeispiele vorbereiten.

Der koreanisch Intensivkurs hat mir das Leben in Korea erleichtert, da man essentielles Vokabular erlernt.



Ich hatte zunächst wenig Kontakt zu Koreanern da diese sehr schüchtern sind und Englisch oft vermeiden wollen. Durch spätere Teilnahme in einem der English-Speaking Clubs kam der Kontakt jedoch relativ schnell und so konnte ich viele koreanische Freunde gewinnen.

## Soziale Integration

Das (monotone) Campusleben wurde durch viele Events und Präsentationen auf dem Campus bunt gestaltet. Es gab viele Clubs (vor allem K-Pop Dance Clubs und Bands) die ihren Fortschritt mit kleinen Konzerten vorzeigten. Nach einem anstrengenden Tag gab es direkt neben dem Campus die Möglichkeit mit Freunden in eines von vielen Restaurants oder Bars zu gehen und so den Tag ausklingen zu lassen.

Die Möglichkeit sich zu integrieren wurde durch viele Clubs gewährt. Es lohnt sich auf jeden Fall einem Club und einem Club für internationale Studenten beizutreten.

## Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Geplant war eine Beteiligung beim internationalen Sommerfest und bei einem Promovideo. Da jedoch beides kurz vor Ausführung abgesagt wurde und keine Zeit mehr war in einem der angebotenen Deutschkurse zu präsentieren hat sich das International Office der Hanyang University bereit erklärt die mitgebrachten Flyer im International Building auszulegen.

## Kultur

Durch beobachten stellt man schnell fest, dass verbeugen um Respekt zu zeigen eine große Rolle spielt.

Ebenfalls auffällig war der Kleidungsstil der Koreaner. In Seoul waren alle sehr homogen und gerade an Wochenenden schick gekleidet.

Es war auch etwas gewöhnungsbedürftig, dass viele Gerichte mit dem gesamten Tisch geteilt wurden. Es empfiehlt sich, meiner Meinung nach, den Umgang mit Essstäbchen vor Ankunft zu erlernen.

Da ich bereits einige Aspekte der koreanischen Kultur kannte hatte ich keinen Kulturschock. Es was allerdings gewöhnungsbedürftig nur wenig um sich herum verstehen zu können.

## Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

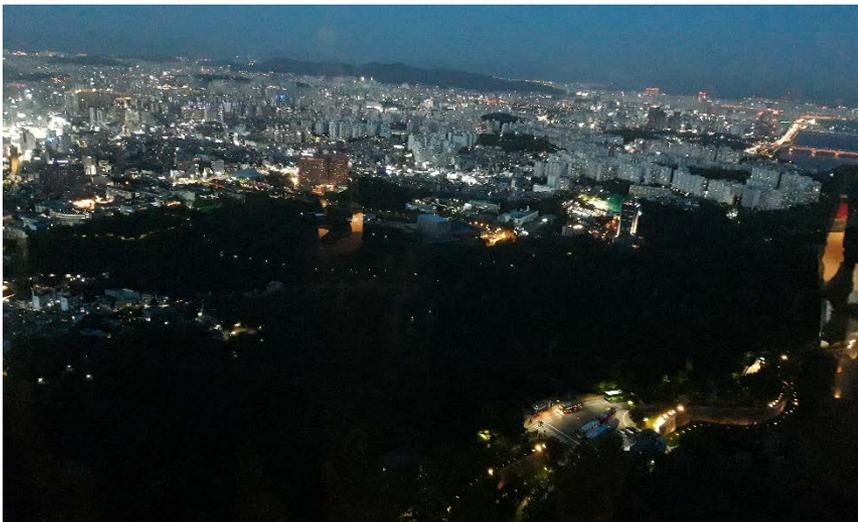
- Große Flexibilität bei der Kurswahl (Vor allem im Bereich Business/Finance) Es ist nicht gegeben, dass ein auf Englisch ausgeschriebener Kurs auch wirklich auf Englisch gehalten wird
- Impfung nicht vergessen
- Sich mit der Sprache des Gastlandes vorher vertraut zu machen vereinfacht den Start ins Leben
- Einem Club beitreten
- Sich bei Events der international Clubs zu beteiligen
- Wer die Metro intensive nutzt und Geld sparen möchte, kann sich die Commute Card holen (60 Fahrten in einem Monat)
- Für Fahrradfreunde lohnt es sich die Seoul Bikes zu nutzen, auch wenn es oft keine richtigen Radwege gibt



## Das Leben danach...

Rückblickend habe ich während des Semesters viel über mich gelernt und neue Fähigkeiten dazu gewonnen. Da man in vielen neuen Situationen meist auf sich allein gestellt ist und dann noch eventuell eine Sprachbarriere überwinden muss, war Teilweise mehr Flexibilität bei Kommunikation und genereller Problemlösung gefragt.

Es ist Schade, dass das Semester so schnell vorbei war, ich möchte aber auf jeden Fall dorthin zurückkehren.



Hanyang University, Seoul (Südkorea)